J188 Gley-Stagnogley, Nassgley und Pseudogley-Gley aus holozänen Abschwemmmassen über tonigen Fließerden

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		j-SS02	
Flächenanteil		70–80 %	
Nutzung		extensives Grünland, Unland (Seggenried), Wald	
Relief		sehr flache Muldenanfänge im Lettenkeuper; teilweise abflusslose Hohlformen im Übergang zum Oberen Muschelkalk	
Bodentyp		Gley-Stagnogley, Anmoorstagnogley, Nassgley und Pseudogley-Gley	
Ausgangsmaterial		tonreiche holozäne Abschwemmmassen, z. T. geringmächtig, über tonreicher Fließerde aus Lettenkeupermaterial; punktuell Torflagen oder Kalkmudde im tieferen Unterboden	
Bodenartenprofil		Tu3–4;Lt3,Gr0–2	2–4 dm
		Tu2–Tl,Gr0–3	6–>10 dm
Karbonatführung		stellenweise unterhalb 4 dm u. Fl. karbonatarm	
Gründigkeit		tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar, stellenweise Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform		Feuchtmoder bis Feuchtrohhumus, stellenweise Rohhumus	
Humusgehalt	Oberbod. LN	sehr stark humos, stellenweise mittel humos bis anmoorig	
	Unterboden	schwach humos	
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer	
Bodenschätzung		TIIIb2, TIIIb4, TIIb2, LIIIb5, LIIIb3w, LIIb3	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Gley und Kolluvium-Gley (j-G01, Kartiereinheit J38) und Pelosol-Gley (j-G02; Kartiereinheit J184); vereinzelt Anmoorgley, und, in trockeneren Randbereichen, Kolluvium-Pseudogley und Pseudogley-Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–470 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–160 mm)
Luftkapazität	gering, stellenweise mittel, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	gering, stellenweise mittel, im Unterboden sehr gering
Sorptionskapazität	sehr hoch, stellenweise hoch (300–390 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

drei kleinflächige Vorkommen bei Niederstetten-Adolzhausen (Main-Tauber-Kreis), bei Kirchberg a. d. J.-Weckelweiler und bei Schrozberg-Spielbach (Lkr. Schwäbisch Hall)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau